

Vorbereitende Aufgaben im Umfang von 1,5 Stunden

- Lesen 3

1. Leseinteresse
2. Rezeption von Lektüren
3. Lesen digital



1. Leseinteresse



1. Vorbereitende Aufgabe Leseinteresse

Notieren Sie zunächst mit Blick auf Ihre Lerngruppe:

- Wie groß ist das Interesse am Lesen (Vorlesen)?
- Wie viele SuS lesen von sich aus (bekommen zu Hause etwas vorgelesen)?
- Wovon hängt das Leseinteresse Ihrer Meinung nach ab?
- Was für Bücher mögen Ihre SuS?

Bitte lesen Sie die nachfolgenden Folien. Was passt zu Ihren Überlegungen? Was ist überraschend?

Leseverhalten

Entwicklung von Lesemotivation/Hinführung zum ausgeprägten Leseverhalten sind zentrale Aufgaben der Leseförderung.

Problem: Die Leselust von SuS der 2., 3. und 4. Klasse nimmt rapide ab.

Kompetenzüberzeugung und die Leselust sind wesentliche Determinanten und vergleichsweise gut zu beeinflussen. Die Schule hat somit klare Ansatzpunkte für die Entwicklung und Förderung der Lesekompetenz von Kindern und Heranwachsenden (Artelt et al., 2007; Möller & Schiefele, 2004).

Leseinteressen

Was fällt auf?

Welche Lesestoffe interessieren Kinder im Grundschulalter? (n = 1188)			Welche Lehrstoffe haben die Lehrpersonen im Unterricht behandelt (außer Lesebuchtexten)? (n = 52)	
	Buben	Mädchen		
Abenteuergeschichten	63,7 %	65,1 %	Wahre Geschichten	43 Titel
Sachliteratur	59,0 %	52,9 %	Märchen, Sagen	15 Titel
Märchen, Sagen	35,0 %	55,1 %	Abenteuergeschichten	14 Titel
Tiergeschichten	31,7 %	59,0 %	Sachliteratur	11 Titel
Wahre Geschichten	25,0 %	25,1 %	Tiergeschichten	6 Titel

Tabelle 5: Studie zur Lesemotivation (Richter & Plath, 2012, S. 64 und S. 76)

Vgl. Richter und Plath (2012): Studie zur Lesemotivation

Geschlecht und Lesen in der Grundschule

- Systematische Unterschiede in den Leseleistungen von Mädchen und Jungen; Vorteile der Mädchen eher gering (11 Punkte)
- Vertiefender Blick: beim literarischen Lesen im Mittel deutlichere Vorteile der Mädchen (18 Punkte), beim informierenden Lesen nur minimal (5 Punkte)
- Leseselbstkonzept, Lesemotivation und Leseverhalten: Mädchen im Mittel höheres Niveau als die Jungen (IGLU 2016 McElvany, Kessels, Schwabe & Kaspar, 2017)

→ Stärkere Förderung der Jungen im Bereich des literarischen Lesens
→ Gezielte Förderung von Leseverhalten und Lesemotivation bei Jungen

+ Förderung der Lesekompetenz (flüssiges und verstehendes Lesen)

Soziale Herkunft und Lesen

- IGLU 2016 (Hußmann et al., 2017; vgl. auch IQB-Bildungstrend 2016 Haag et al., 2017):
 - Große Unterschiede in den mittleren Lesekompetenzen in Abhängigkeit von der soziale Herkunft am Ende der Grundschulzeit
 - Leistungsvorsprung in etwa eineinhalb Lernjahre bei Kindern aus Familien höherer Berufsgruppen (z.B. akademische Tätigkeiten; Führungskräfte) im Vergleich zu niedrigeren (z.B. manuelle Tätigkeiten)

Fokus notwendiger Unterstützung:

- Voraussetzungen, insbesondere Wortschatz
- Lesekompetenz (flüssiges und verstehendes Lesen)
- Leseverhalten (häufiges, regelmäßiges Lesen)

IQB-Bildungstrends 2023 (Klasse 9)

Zum Nachlesen: <https://www.iqb.hu-berlin.de/bt/BT2022/Bericht>

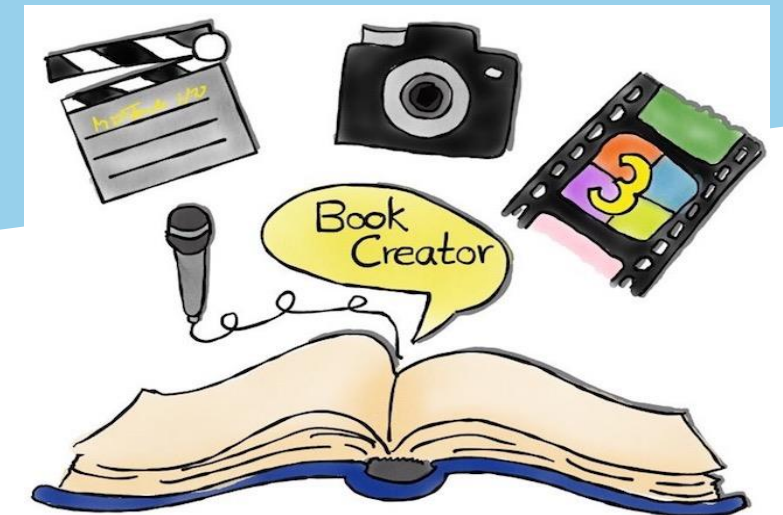
im Fach Deutsch ist der Anteil der Jugendlichen, die die Mindeststandards verfehlen, hoch und hat sich noch einmal **deutlich erhöht**. Besonders stark von Kompetenzrückgängen im Fach Deutsch betroffen sind Jugendliche **aus sozioökonomisch weniger gut gestellten Familien** sowie Jugendliche, die nach Deutschland **zugewandert** sind.

Veränderungen in den erreichten Kompetenzen von Jugendlichen mit und Jugendlichen ohne Zuwanderungshintergrund (Abb. 8.1, S. 308)



		Trend 2009-2015 ^a					Trend 2015-2022				
		ΔM					ΔM				
Deutsch: Lesen	ohne ZHG	-7					-12				
	2. Generation	-1					-14				
	1. Generation	-22					-46				

Rezeption von Lektüren



2. Rezeption von Lektüren

1. Lesen Sie die nachfolgenden Folien und notieren Sie sich, welche Vorteile ein intermodaler (multimodal wird hier synonym gebraucht) Zugang zur Literatur für Ihre Lerngruppe hätte.
2. Sehen Sie auch Nachteile?
3. Im Anschluss an den kurzen Text sehen Sie einige Materialien für einen intermodalen Literaturunterricht, vielleicht haben Sie etwas davon an der Schule?

Rezeption

Laut Bildungsstandards sollen die SuS Texte in unterschiedlicher medialer Form erschließen und nutzen.

Dabei setzen Sie Informationen zu Raum, Zeit, Handlung, Figuren und Atmosphäre in Vorstellungen um und stellen diese mithilfe handlungs- und produktionsorientierter Verfahren dar.“ (KMK 2022, S. 18).

„Gerade weil der Deutschunterricht SuS im Umgang mit sprachlichen Barrieren unterstützen und sie für das Lesen und den Umgang mit Texten begeistern will, sollte die Erstbegegnung mit dem Erzählen nicht durch sprachliche Hürden verbaut werden.

Ein multimodal ausgerichteter Deutschunterricht kann die Erstbegegnung mit einem literarischen Stoff durch das Hören, Sehen und Fühlen ermöglichen und so niedrigschwellige und alternative Zugänge schaffen. Die Lernenden „wählen Bücher und Texte unterschiedlicher medialer Form auf der Basis von Interessen und Vorlieben aus (KMK 2022, S. 18). Multimodale Texte weisen jeweils eine Kombination aus vier wesentlichen Modalitäten auf: Sprache, Bild, Geräusch, Musik (vgl. Stöckl 2016, S. 6; vgl. Schmitz 2020, S. 3).

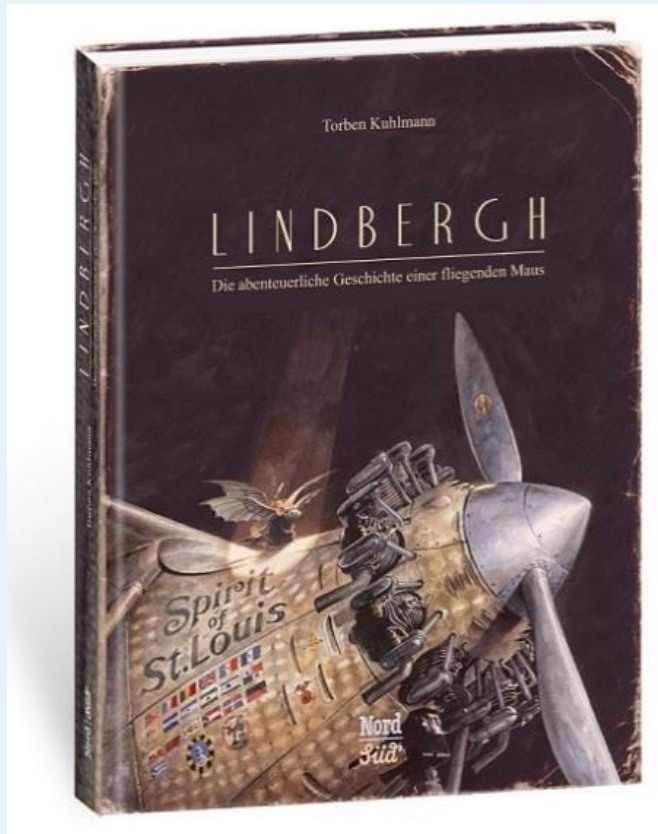
„Bilder oder Höreindrücke können Kinder und Jugendliche für die literarische Begegnung öffnen und für die Auseinandersetzung motivieren, sodass die schwierige Schriftsprache dann dazukommt, wenn bereits ein Grundverständnis für die Figuren und die Handlung erarbeitet worden ist.“ (vgl. Praxis Deutsch 301/2023 Multimodales Erzählen).

Rezeption

Die vorhandenen basalen Fertigkeiten im Lesen und Schreiben genügen gerade bei SuS, die unter erschwerten Bedingungen lernen, nicht immer, um Literatur angemessen rezipieren oder gar genießen zu können. Medienverbünde ermöglichen einen flexiblen Umgang mit diesen Lernvoraussetzungen.

Handlungs- und produktionsorientierten Methoden helfen SuS dabei „Strukturen literarischer Texte nachzuvollziehen“ (KMK 2022, S. 24) und helfen bei guter Anleitung dabei, dass „Wechselspiel zwischen subjektiver Involviertheit und genauer Textwahrnehmung“ (Spinner 2006, S. 9) anzuregen. Auch hierbei ermöglichen es intermodale Zugänge, barrierearme Bearbeitungs- und Ausdrucksmöglichkeiten zu finden. (s. z.B.: "Das ist ein sprechendes Zauberbuch! Die App Book Creator im Unterricht" in Grundschule Deutsch 65/2020 Deutschunterricht digital).

Beispiele für Lektüren im Medienverbund



Bilderbuch, Hörbuch, geeignete App



weitere Beispiele:

Es ist ein Elche entsprungen

Rico, Oskar und die Tieferschatten

Be my Baby

Löcher

...



Cowboy Klaus

Tipp: Praxis Grundschule 1-2020 | Zuhören. S. 16ff Lesen durch Hören: Leseflüssigkeit trainieren und literarisches Lernen fördern

Hördateien in reduzierter Geschwindigkeit: <https://tulipan-verlag.de/kindergarten-schule/>

<https://www.onilo.de/boardstory/die-geschichte-vom-loewen-der-nicht-bis-3-zaehlen-konnte>

onilo.de  **Boardstories** Themen Lizenzen Informationen Über uns  Dreier



Es war einmal ein Löwe, der konnte nicht bis 3 zählen.

    Autoplay  Text  

Merken Trailer

[Schülercode erstellen](#) 

Autor: Baltscheit, Martin
Illustrator: Baltscheit, Martin
Verlag: Beltz&Gelberg

Altersstufe: **Vorschule** **Klasse 1** **Elementarstufe**

Leseniveau: **Leseanfänger**

Unterrichtsfach: **Deutsch**

Genre: **Abenteuer / Fantasie**

Themen: **Tiere** **Emotionen**

Kompetenzen: **Wissenserwerb** **Sprachkompetenz**

Funktionen: **Text ein / aus** **Sprecher** **interaktiv**

Länge: **mittel (bis 14 Min)**

Unterrichtsmaterial Download:

[Onilo_Die Geschichte vom Löwen_editierbar_PDF](#) 

[Onilo_Die Geschichte vom Löwen_notebook](#) 

[Onilo_Die Geschichte vom Löwen_flipchart](#) 

Mehr Material anzeigen 

[Onilo_Bastelanleitung_Rassellöwe_PDF](#) 

Beispiele für digitale literarische Angebote

Bilderbuch-Apps

Tigerbooks

Amira: Leseprogramm für Grundschüler in 9 Sprachen

<http://amira-lesen.de>

Step-in-Books: Wuwu und Co (5,99 €)

Das Ferienabenteuer

https://www.bildungsserver.de/BVAuG/QRB_Das_Ferienabenteuer.pdf

UND natürlich: Bücher selbst schreiben bzw. verarbeiten, z.B. mit dem Book Creator



Abbildung 40: App „Die große Wörterfabrik“

Bildquelle unter <http://www.diewoerterfabrik.de/> [abgerufen am 22. Juni 2016]

Name	Hersteller	Preis	Beschreibung	Ziel	Zielgruppe
Lesestart	the Good Evil gmbH Android, iOS	gratis	Interaktives Leseabenteuer, finanziert durch BMBF/Stiftung Lesen: In Kooperation mit Verlagen wurden 5 Bücher interaktiv aufbereitet, so dass immer wieder Passagen gelesen werden müssen und dann Interaktionen stattfinden. Modi: allein/gemeinsam lesen	Sinnerfassendes Lesen (Satz-/einfache Textebene), Leseverstehen	Kinder
The Unstoppables	Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind iOS, Android	gratis	Leseabenteuer zum Thema Behinderung: Vier Freunde, jeder mit einer Behinderung, lösen gemeinsam im Team Alltagsherausforderungen. Aufgaben und Sprechblasen müssen gelesen werden. Durch geschickte Aktionen geht es in der Geschichte weiter. Sehr motivierend!	Lesesinnverständnis auf Satz- und Textebene	Kinder, Jugendliche
Mission X: Hidden Island	Carlsen Verlag GmbH iOS	gratis (Anfang der Geschichte) 1,09	Text-adventure-game: Der Leser findet sich auf einem Schiff wider. Zeilenweise ist die Geschichte zu lesen, inkl. Entscheidungsstellen. Per Karte behält man den Überblick. Soundeffekte erzeugen Atmosphäre. Teilweise individualisierbar (z.B. Lesegeschwindigkeit, Echtzeit-Wartepausen)	Lesesinnverständnis auf Textebene	Jugendliche
Lifeline	3 Minute Games iOS	2,29	Text-adventure-game: Der Leser findet sich auf einem einsamen Planeten wider. Abschnittsweise ist eine Geschichte zu lesen, inkl. Entscheidungsstellen vor unheimlicher Musik, allerdings ohne visuelle Aufbereitung. Für die Schule schlecht: Wartepausen in Echtzeit.	Lesesinnverständnis auf Textebene	Jugendliche



Hinweis: Neben den heute im Schwerpunkt behandelten Fördermöglichkeiten mittels literarischer Angebote gibt es für den Kompetenzbereich „Lesen“ zunehmend Förderangebote in Form komplexer Programme.

Wir stellen Ihnen zur Unterstützung einer Auswahl Analysekriterien sowie einige Analysen im LiV-Raum zur Verfügung.

Die Analysen geben die Auffassung des Deutsch Fachteams zum aktuellen Zeitpunkt wieder und sind nur für den internen Gebrauch!

SOP Deutsch LiV

[Dashboard](#) / [Kurse](#) / [Sonderpädagogik](#) / [SOP-Deutsch](#) / [SOP-DEU-LiV](#)

Grundlagen

Liebe LiV, **bitte speichern** Sie sich diese Ordner zu Beginn der Ausbildungszeit ab. Hierin finden Sie **"Handwerkszeuge"** und ergänzende **"Grundlagen"** für die Planung, Durchführung und Evaluation Ihrer Unterrichtsstunden und die Arbeit in den Ausbildungsveranstaltungen.

Handwerkszeug Unterrichtsplanung

Hilfen für die Analyse der Anforderungen

Welche Anforderungen stecken in einem Lerngegenstand? Wie bauen sich diese strukturell auf und wie kann die Aneignung von Lerngegenständen entwicklungsorientiert umgesetzt werden? Diese Fragen beschäftigen uns bei der Planung von Unterricht immer wieder aus Neue.

Die hier eingestellten Anforderungsanalysen und Kompetenzraster können Sie bei Ihrer Unterrichtsplanung unterstützen. Sie sind überwiegend im Hinblick auf einzelne Stunden/Unterrichtseinheiten Ihrer Kolleginnen und Kollegen entstanden und im Entwurfsstadium, erheben also keinen Anspruch auf Vollständigkeit und sind nur für den internen Gebrauch gedacht. Ergänzungsvorschläge nehmen wir gern entgegen, ebenso eigene Analysen!

Analysen digitaler Förderangebote



Lesen in digitalen Medien



Recherchiert das mal
im Internet ...

3. Vorbereitende Aufgabe Lesen digital

- Bitte lesen Sie die nachfolgenden Folien!
Markieren Sie: Was ist neu/überraschend?
- Bearbeiten Sie je nach Zeit 1-2 der 3 Wahlaufgaben!

Herausforderungen

1. „Bildschirm- Unterlegenheitseffekt“ – digitales Lesen erschwert das Leseverstehen!

Eine Reihe von Metaanalysen berichtet übereinstimmend, dass es beim digitalen Lesen von Sachtexten und beim digitalen Lesen unter Zeitdruck zu schlechteren Behaltensleistungen kommt als beim Lesen von Papiertexten (z. B. Clinton 2019; Delgado et al. 2018). Der Bildschirmunterlegenheitseffekt ist selbst dann vorhanden, wenn bei der Textdarbietung auf mediales Ablenkungspotenzial verzichtet wird, wenn also die dargebotenen Texte einfach nur digitale Abbilder der Papiertexte waren.

Zum Nachdenken: Konnten Sie das (bei sich) schon beobachten? Woran liegt das?

Bildschirm-Unterlegenheitseffekt -Erklärungshypothesen

- 1) Oberflächliches/flüchtiges Lesen („Shallowing“-Hypothese)
- 2) Überschätzung des Verstehens
- 3) Geringere visuell-räumliche, teils auch zeitliche Orientierung/Stabilität
- 4) Fehlende Haptik/Handnähe
- 5) (bei interaktiven und Hypertexten) kognitive Überlastung

Was bedeutet das für meinen Unterricht?

- bedachter Einsatz digitaler Texte
- verlangsamte, genaue Leseprozesse einfordern
- Strategien zum Lesen digitaler Texte vermitteln

Herausforderungen

2. Vielzahl von Informationen aus unterschiedlichsten Quellen erfordert erhebliche Kompetenzen der Orientierung und Analyse

=
Neues Handlungsfeld der Leseförderung

„In einer US-amerikanischen Studie (<https://purl.stanford.edu/fv751yt5934>) , in der knapp 8000 Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren teilnahmen, zeigte sich, dass 80% der 12- bis 13-jährigen Schüler Werbetexte nicht von Nachrichten unterscheiden konnten. Der für die Studie verantwortliche Wissenschaftler Professor Sam Wineburg betonte, dass Schülerinnen und Schüler die Glaubwürdigkeit einer Nachricht stark an der Nennung von Daten und Statistiken sowie der optischen Aufmachung und der Fotos festmachen.

Was bedeutet das für meinen Unterricht?

- Strategievermittlung zum Umgang mit multiplen Quellen
(Arbeit mit den Kriterien zur Beurteilung von Quellen, s. Infopapier Anforderungen für das Lesen in digitalen Medien)
 - Gute Aufgaben

Wählen Sie eine der 3 folgenden Aufgaben zum Lesen in digitalen Medien, um sich mit den Anforderungen (besonders Aufgabe 1) bzw. geeigneten Aufgaben (besonders Aufgaben 2 und 3) auseinanderzusetzen.

Arbeitsauftrag 1: „Recherchiert das mal im Internet“

1. Suchen Sie im Internet Informationen zum Thema „Internetrecherche im Unterricht“ mit dem Ziel, eine Unterrichtseinheit dazu zu planen. Sie haben 10 Minuten Zeit.

Beschreiben Sie mit Hilfe des **Rechercheprotokolls dabei Schritt für Schritt ihr Vorgehen !**

2. Leiten Sie ab: Welche Kompetenzen zur Internetrecherche muss ich meinen SuS vermitteln?
3. Wie bauen Sie diese Kompetenzen schrittweise auf?

Machen Sie sich Notizen! Nachdem Sie Ihre eigenen Überlegungen abgeschlossen haben, gleichen Sie diese mit dem **Infopapier Anforderungen für das Lesen in digitalen Medien** ab. Worin unterscheiden sich Ihre Überlegungen von denen im Papier?

*Wenn Sie besonders gute Anregungen für eine Unterrichtseinheit gefunden haben, teilen Sie diese gern im Austauschordner LiV!

Arbeitsauftrag 2: Informationen aus unterschiedlichen Quellen vergleichen

Sichten Sie das Unterrichtsmaterial zum Lesen multipler Dokumente aus Israel in Kurzform dargestellt von M. Philipp!
Inwiefern hat der Ansatz Potenzial für „Gute Aufgaben“?
Gleichen Sie Ihre Notizen mit dem Papier **Gute Aufgaben Multiple Texte** ab!

Aufgabenbeispiel Israel M. Philipp



Arbeitsauftrag 3: Lernspiel Facts & Fakes

<https://www.telekom-stiftung.de/factsandfakes>

Erproben Sie das digitale Lernspiel Facts & Fakes 2 zum Erwerb von Quellenbewertungskompetenz! (Auch **SOP Deutsch LiV: Fakes und Fakten unterscheiden**) Nehmen Sie sich etwa 20 Minuten, Sie schaffen nicht das ganze Lernspiel.

Inwiefern hat der Ansatz Potenzial für „Gute Aufgaben“?
Gleichen Sie Ihre Notizen mit dem Papier **Gute Aufgaben Multiple Texte** ab!